

Die verpflichtende Verwendung von freier Software die auf offenen Standards basiert sollte gerade im öffentlichen Sektor eine Selbstverständlichkeit sein. Es ist ein Skandal daß mit unseren Steurgeldern private Softwarekonzerne gesponsert werden. Die Software die wir alle bezahlen solle auch der Allgemeinheit gehören.

Ebenfalls sinnvoll wäre für uns eine Abgabe auf Komerzielle Software, die zweckgebunden zur Förderung freier Softwareprojekte eingesetzt werden sollte. Mittelfristig würden wir damit alle viel Geld sparen das jetzt in die Taschen von Bill Gates wandert.

- Die KPÖ tritt entschieden gegen eine Ausweitung des Überwachungsstaates auf
- Datenschutz: BürgerInnenrechte vor Konzerninteressen:

In unser zunehmende technisierten Welt hinterlassen wir auch zunehmend mehr digitale Spuren. Um hier die Privatsphäre zu Schützen, wären bessere Gesetzte notwendig die das Recht der Bürger vor die Interessen der Banken & Konzerne stellen.

Für die KPÖ: Doris Schlager und Franz Schäfer - Wir freuen uns auch über deine Vorzugsstime. Wenn du an weiteren Informationen über die IT-politik der KPÖ interessiert bist:

<http://www.kpoe.at/bund/it>



**CopyLeft statt Copyright** **KPÖ**  
www.kpoe.at

Die verpflichtende Verwendung von freier Software die auf offenen Standards basiert sollte gerade im öffentlichen Sektor eine Selbstverständlichkeit sein. Es ist ein Skandal daß mit unseren Steurgeldern private Softwarekonzerne gesponsert werden. Die Software die wir alle bezahlen solle auch der Allgemeinheit gehören.

Ebenfalls sinnvoll wäre für uns eine Abgabe auf Komerzielle Software, die zweckgebunden zur Förderung freier Softwareprojekte eingesetzt werden sollte. Mittelfristig würden wir damit alle viel Geld sparen das jetzt in die Taschen von Bill Gates wandert.

- Die KPÖ tritt entschieden gegen eine Ausweitung des Überwachungsstaates auf
- Datenschutz: BürgerInnenrechte vor Konzerninteressen:

In unser zunehmende technisierten Welt hinterlassen wir auch zunehmend mehr digitale Spuren. Um hier die Privatsphäre zu Schützen, wären bessere Gesetzte notwendig die das Recht der Bürger vor die Interessen der Banken & Konzerne stellen.

Für die KPÖ: Doris Schlager und Franz Schäfer - Wir freuen uns auch über deine Vorzugsstime. Wenn du an weiteren Informationen über die IT-politik der KPÖ interessiert bist:

<http://www.kpoe.at/bund/it>



**CopyLeft statt Copyright** **KPÖ**  
www.kpoe.at

Jahrhunderte lang hat unsere Welt auch ohne Copyright und Patente funktioniert. Wissenschaft und Ideen waren immer frei. Hätte sich Newton damals die Schwerkraft Patentieren lassen, müssten wir heute vermutlich Lizenzen bezahlen, wenn irgendwo ein Apfel vom Baum fällt.

Heute versuchen die Konzerne Wissen und Information als Ware im Kapitalismus zu handeln. Die Schwierigkeiten beim Austausch von mp3 Dateien sind nur ein Aspekt davon. Ein Anderer: Täglich sterben 30000 Kindern. Viele davon auch deshalb weil sich Entwicklungsländer die Lizenzgebühren für die Produktion von Medikamenten oder Saatgut nicht leisten können.

CopyLeft: Linux und die GNU Bewegung <http://www.gnu.org/> haben im Bereich von Freier Software gezeigt daß ein Kampf gegen die Konzerne Erfolgreich sein kann. Wir denken dieser Erfolg kann auf viele Bereiche ausgedehnt werden: Wissen und Information müssen wieder aus den Händen des Kapitals befreit werden. Richard Stallman schreibt dazu:

*I consider that the golden rule requires that if I like a program I must share it with other people who like it. Software sellers want to divide the users and conquer them, making each user agree not to share with others. I refuse to break solidarity with other users in this way. I cannot in good conscience sign a nondisclosure agreement or a software license agreement. For years I worked within the Artifi-*

Jahrhunderte lang hat unsere Welt auch ohne Copyright und Patente funktioniert. Wissenschaft und Ideen waren immer frei. Hätte sich Newton damals die Schwerkraft Patentieren lassen, müssten wir heute vermutlich Lizenzen bezahlen, wenn irgendwo ein Apfel vom Baum fällt.

Heute versuchen die Konzerne Wissen und Information als Ware im Kapitalismus zu handeln. Die Schwierigkeiten beim Austausch von mp3 Dateien sind nur ein Aspekt davon. Ein Anderer: Täglich sterben 30000 Kindern. Viele davon auch deshalb weil sich Entwicklungsländer die Lizenzgebühren für die Produktion von Medikamenten oder Saatgut nicht leisten können.

CopyLeft: Linux und die GNU Bewegung <http://www.gnu.org/> haben im Bereich von Freier Software gezeigt daß ein Kampf gegen die Konzerne Erfolgreich sein kann. Wir denken dieser Erfolg kann auf viele Bereiche ausgedehnt werden: Wissen und Information müssen wieder aus den Händen des Kapitals befreit werden. Richard Stallman schreibt dazu:

*I consider that the golden rule requires that if I like a program I must share it with other people who like it. Software sellers want to divide the users and conquer them, making each user agree not to share with others. I refuse to break solidarity with other users in this way. I cannot in good conscience sign a nondisclosure agreement or a software license agreement. For years I worked within the Artifi-*

*cial Intelligence Lab to resist such tendencies and other inhospitalities, but eventually they had gone too far: I could not remain in an institution where such things are done for me against my will.*

*So that I can continue to use computers without dishonor, I have decided to put together a sufficient body of free software so that I will be able to get along without any software that is not free. I have resigned from the AI lab to deny MIT any legal excuse to prevent me from giving GNU away.*

- Freier und unentgeltliche Zugang zu Informationen  
Aus demokratiepolitischen und sozialen Überlegungen tritt die KPÖ für eine freien und unentgeltlichen Zugang zu möglichst allen Informationen des öffentlichen Sektors ein. Auch große private Konzerne dürfen von der Pflicht sich in die Karten schauen zu lassen nicht ausgenommen werden. Auch hier hat die Öffentlichkeit ein Recht auf Einblick.
- Freie Software überall:  
Die KPÖ sieht die Verwendung von freier Software als eines der wichtigsten mittel um die Dominanz der Megakonzerne im EDV Bereich zu brechen. Für uns Kommunisten ist freie Software wie Linux ist darüber hinaus ein schönes Beispiel daß spielerische, altruistische Arbeit bessere Ergebnisse produziert als kapitalistisches, egoistisches Gewinnstreben.
- Freier und unentgeltliche Zugang zu Informationen  
Aus demokratiepolitischen und sozialen Überlegungen tritt die KPÖ für eine freien und unentgeltlichen Zugang zu möglichst allen Informationen des öffentlichen Sektors ein. Auch große private Konzerne dürfen von der Pflicht sich in die Karten schauen zu lassen nicht ausgenommen werden. Auch hier hat die Öffentlichkeit ein Recht auf Einblick.
- Freie Software überall:  
Die KPÖ sieht die Verwendung von freier Software als eines der wichtigsten mittel um die Dominanz der Megakonzerne im EDV Bereich zu brechen. Für uns Kommunisten ist freie Software wie Linux ist darüber hinaus ein schönes Beispiel daß spielerische, altruistische Arbeit bessere Ergebnisse produziert als kapitalistisches, egoistisches Gewinnstreben.